© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Band 60.
Nr. 2.
Feber 1912.

LOTOS

Redaktion:
Priv.-Doz. Dr.
Ludwig Freund.

Naturwissenschaftliche Zeitschrift, herausgegeben vom deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Verein für Böhmen, »Lotos« in Prag.

LIB
NEW
BOTA
GA

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschböhmens.

I. Teplitz.

Das Teplitzer Museum,[1]) welches im Jahre 1894 gegründet wurde, ist derzeit in einem städtischen Gebäude untergebracht und umfaßt 6 Saalräume. Neben seiner Tätigkeit als Gewerbemuseum für die Glas- und keramische Industrie, in welcher Richtung es verschiedene Subventionen aus öffentlichen Fonden (Staat, Land, Bezirk, Stadt, Handelskammer, Sparkasse) bezieht, pflegt es vornehmlich die Urgeschichte, wofür es als Zentralmuseum Deutschböhmens bestimmt wurde. In 3 Sälen ist auch eine naturwissenschaftliche Sammlung untergebracht. Diese beiden letzten Zweige des Museums genießen aber keine Förderung durch besondere Subventionen.

Einer detaillierten Beschreibung der naturwissenschaftlichen Sammlungen ist vorauszuschicken, daß infolge der Zentralisierung der Museen es sich das Aussiger Museum zur Aufgabe gemacht hat. die Naturwissenschaften besonders zu pflegen, so daß Aussig zum naturwissenschaftlichen Zentral-Museum ausgestaltet werden soll. Daher enthalten diese Säle in Bezug auf das Sammlungsgebiet eine Beschränkung. Der geologische Aufbau inklusive des Diluviums kommt hier nur inbezug auf das Teplitzer Becken, das nächstliegende Erzgebirge und das Mittelgebirge zum Ausdruck. Es sind meistens nur typische Stücke der wichtigsten Gesteinsarten aufgelegt.

Pultkästen 65, 66 u. 67. Systematische Zusammenstellung des geologischen Aufbaues:

I. Urgebirge. Ia. Krystallinische Schiefer des Erzgebirges. Ib. Krystallinische Schiefer des Mittelgebirges.

II. Ältere Eruptivgesteine. Besondere Berücksichtigung der Porphyre von Teplitz und derselben aus den Bädern. Die Baryte aus den Quellen und Quellenprodukte. Hiezu Glaskasten 74 vorn nächst dem Pultkasten 66.

III. Mineralien der älteren Eruptivgesteine von Zinnwald und Graupen. Schöne Quarzdrusen, Pyknit, Topas, Apatit, Fluß-

[1]) In Verwaltung der Teplitzer Museumsgesellschaft.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

spate, schöne Zinnerze, große Quarzkrystalle, Scheelit, Stolzit, Kupfer, Nickelerz, Arsenikkies u. s. w.

IV. Brandauer Steinkohle mit ihren Pflanzenresten.

V. Kreide. Hiezu Glaskasten 78. Oben.

Pultkästen 75.

VI. Tertiär-Oligozän. Pflanzenreste von Tschernowitz. Originale zu: Menzel, Die Gymnospermen der nordböhmischen Braunkohlenformation. Isis, Dresden 1900. Tafel 2.

VI. Tertiär-Miozän.

VII. Jüngere Eruptivgesteine.

VIII. Minerale der jüngeren Eruptivgesteine. Hiezu Glaskasten 74 rückwärts, den Pultkästen 75 zunächst. Schöne Drusen von Zeophilit, Apophilit, Gismondin, Comptonit, Philipsit u. s. w.

Glaskasten 78. Oben. Fossilien aus der Kreide. (Teplitzer Schichten), Insbesondere: Reste eines Cimoliosaurus und Saurierwirbel. Eine schöne Sammlung von Ptychoduszähnen, darunter: latissimus, mammillaris, decurrens, polygirus. Fischreste. Zahlreiche Wirbel. Fischzähne; große Exemplare von Oxyrhina Mantelli, Gastrochaena amphisbaena. Belemnites Strehlensis. Loricula pulchella. Micraster. Verschiedene Schwämme. Inoceramus Brongniarti mit Schloßteilen. Zahlreiche Ammoniten, Spondylus, Lima u. s. w. Hiezu kommt Etagere 79 mit monströsen Ammoniten, darunter Ammonites (Desmoceras) Austeni Sh. in Betracht.

Pultkästen 76. Enthalten aus dem tertiären Miozän eine wertvolle Sammlung von Fisch- und Schildkrötenabdrücken, darunter Salmo Teplitiensis, Lb. (Publikation: Prof. Dr. G. C. Laube. Synopsis der Wirbeltierfauna der böhm. Braunkohlenformation, Abh. Lotos, 2. Bd., 4. H. Prag 1901.) Tinca obtruncata Lb., Alburnus Steindachneri Lb., Gobio vicinus Lbe., Nemachilus tener Lbe. (Publikation: Prof. Dr. Laube. Neue Schildkröten und Fische aus der böhm. Braunkohlenformation. Abh. Lotos, 2. Bd., 2. H. Prag 1900.) Andrias Bohemicus Lbe., Trionyx aspidiformis Lbe., Trionyx Preschenensis Lbe. u. a. m.

Zu dieser Fauna der böhmischen Braunkohlenformation aus den Preschener Tonen gehören zwei Flügelknochen von Cygnus bilinicus Lbe.[1]) ferner die

Pultkästen 84. Dieselben enthalten schöne Abdrücke von Blättern, Stengeln und Früchten; darunter sehr hübsche Pinienzapfen: Pinus oviformis und Pinus horrida. Cassiafrucht, Carya costata u. a. m.

---

[1]) Publikation: Prof. Dr. Laube. Ein neuer Vogelrest aus den Tonen von Preschen bei Bilin. Ztschr. Lotos, 57. Bd., 6 H. Prag 1909.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Auf dem Wandgestell 67. Verschlackter Basalt von der bronzezeitigen Niederlassung am Wladarsch bei Luditz und säulenförmiger Sandstein von Rübendörfl bei Leitmeritz.

Wandgestell 71 u. 72 an der Fensterseite. Versteinerte Hölzer aus dem Teplitzer Kohlenbecken.

IX. Diluvium.

In der Mitte des Saales steht auf

Glaskasten 74 ein mächtiger, linksseitiger Stoßzahn vom Mammut (Elephas primigenius Bl.) $2^1/_2$ m lang.

An der Westwand: 2 Tafeln 81 u. 82 mit zwei Unterkiefern, einem Oberarmknochen und einem Stoßzahn vom Mammut.

Glaskasten 83. Vorderseite. Enthält Stoßzähne, Backenzähne und Knochen vom Mammut verschiedener Altersstufen. Fundorte: Böhmisch-Aicha, Leitmeritz, Lobositz und Umgebung, Elbetal, Bielatal, Teplitzer-, Duxer und Brüxer Becken, Dollanka.

Auf dem Wandgestell zwischen den Fenstern 68 u. 69 ein mächtiger Schenkelknochen und ein Stoßzahn vom Mammut.

An der südlichen Wand, Tafel 77. Die Hälfte eines Mammutbeckens.

Unter den Pultkästen 80 u. 84. Knochen vom Mammut verschiedener Fundorte.

Glaskasten 78. Unten. Enthält eine große Kollektion von Nashornknochen (Rhinoceros tichorhinus Bl.) Darunter Schädel, Hinterfüße, Vorderfüße, Beckenteile und eine große Anzahl von Wirbeln und Zähnen etc. Verbreitung: Bielatal, Elbetal, Mittelgebirge, Lobositz und Umgebung, Bukowitz und Umgebung, Teplitzer-, Duxer und Brüxer Becken, Kaaden, Würschen. Polehrad, Tuschmitz, Türmitz und Umgebung.

Die Pultkästen 80 enthalten Oberarmknochen vom Höhlenlöwen (Felis spelaea Gldf.) aus dem Bielatale. Den Schädel eines Iltis (Putorius putorius L.) Knochen vom Biber (Castor fiber L.), Schädelteile mit Knochen vom Alactaga jaculus (Wüstenspringer). Wohlerhaltene Schädel und Knochen vom Ziesel (Spermophilus rufescens K.) aus dem Bielatale. Eine Anzahl von Knochenfunden vom Murmeltier (Arctomys bobac). Verbreitung: Bielatal, Teplitzer Becken, Lobositz und Umgebung.

Glaskasten 83. Rückwärts (oberste Etage). Knochen und Stirnzapfen vom Bos primigenius Boj. (Urstier). 2. Etage. Schädel vom Steinbock (Capra ibex L.). Rind (Bos taurus L.), Bison (Bos priscus Boj.). 3. Etage. Geweihe und Knochen vom Renntier (Cervus tarandus L.). 4. Unterste Etage. Vom Riesenhirsch (Cervus elaphus L.) Unterkiefer und Geweihreste.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der Glaskasten 86 enthält zahlreiche Knochenfunde vom Steppen- oder Wildpferd (Equus caballus L.) von: Mittel-Langenau, Lobositz und Umgebung, Bielatal, Elbetal, Teplitzer-, Duxer und Brüxer Becken, Webeschan, Karbitz und Umgebung, Dollanka.

An der Westwand die Reliefkarte des Teplitzer und Duxer Bezirkes von Mathias Thöner. Geschenk des Teplitzer Bezirkslehrervereines.

An der Fensterseite die Pultkästen 70 und 73 mit einer Schmetterling-Sammlung, die Lokal-Fauna der Teplitzer Umgebung umfassend.

Außerdem besitzt das Museum die sehr wertvolle Koleopterensammlung von Dr. Baumeister in 173 Schachteln; ferner vom Ehepaar Schmidt aus Mariaschein gewidmet, in Australien gesammelte Exoten an Lepidopteren und Koleopteren, einige Eier austral. Vögel etc.

Erwähnenswert ist noch die Sammlung von über 100 prähistorischen Schädeln, die von Reche und Schliz gemessen und teilweise publiziert wurden.

Abgesehen vom Museum wäre noch zu erwähnen, daß der Entomologenklub in Teplitz eine gute Vereinssammlung besitzt. Im Privatbesitz in Teplitz befindet sich eine kostbare Mineraliensammlung (Direktor J. Drescher Turn).

Pfarrer Karl Karafiat,
Kustos.

Meteorologische Ergebnisse auf der Station II. Ordnung Načeradec (Böhmen) im Jahre 1911.

Mitgeteilt von Prof. Dr. R. Spitaler.

Wenn man eine Karte der meteorologischen Stationen Böhmens betrachtet, so findet man, daß im südöstlichen Teile des Landes nur drei Stationen vorhanden sind, nämlich Tabor, Deutsch-Brod und das diesem benachbarte Přibislau. Der weite Raum in dem Dreiecke Prag—Tabor—Deutsch-Brod besitzt keine Station. Es war daher mit Freuden zu begrüßen und die k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien ist auch sofort für die Sache warm eingetreten, daß der Besitzer der Domäne Načeradec bei Wlaschim, Herr Dr. Josef Lerch, sich bereit erklärte, dort eine meteorologische Beobachtungsstation ins Leben zu rufen. Da die meteorologische Zentralanstalt bei ihren bescheidenen Mitteln nur einen Teil der Instru-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Teplitz I.

Artikel/Article: Die naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschböhmens 31-34